INHALT

Vorwort der Herausgeber 3

Hartmut Stenzel:
Über die Möglichkeit der Verwendung psychoanalytischer Kategorien in einer historisch-soziologischen Literaturwissenschaft 11

Hans-Jörg Neuschäfer:
Die Methode der Traumdeutung. Möglichkeiten und Grenzen ihrer Applikation auf die Interpretation literarischer Texte 29

Volker Roloff:
Role, jeu, projèt littéraire: Der Rollenbegriff Sartres im Schnittpunkt von Literaturpsychologie und Literatursoziologie 39

René Andrianne:
Psychopathologie der literarischen Schöpfung. Individuelle und kollektive Aspekte 67

Helga Finter:
Gedanken zum Schreiben auch von Frauen 75

J. P. Dubost:
"Über die Meßbarkeit von Texten". Ein Kondensat 85

Mechthild Curtius:
Sind Traumarbeit und schöpferische Arbeit des Dichters vergleichbar? 87

Wolfram Mauser:
Max Frischs 'Homo Faber': Über die Kohärenz des Phantasierten in der Literatur 103

Roland Galle:
Angstbildung im historischen Wandel von literarischer Erfahrung 105

Oskar Sahlberg:
Theophile Gautier 1848: Der Hermaphrodit und die Revolution 117

Dolf Oehler:
Differenzierungsvorschläge zu Sartres Begriff der "Neurose-Kunst" 145

Irmbert Schenk:

Innovation literarischer Form als Ausdruck verinnerlichter Zensurmaßnahmen 147

Alfred Lorenzer:

Die Funktion der Literatur und der "ästhetische Genuß" 161

Bernd Urban:

Interaktionsform - Hermeneutische Tradition - Psychobiographie. Zur Gegenstands- und Verfahrensproblematik psychoanalytischer Textinterpretation, auch innerhalb einer strukturalen Psychopathologie 177

Wolfgang von Ungern-Sternberg:

Zum Verhältnis von Literaturwissenschaft und PSA. Dichterbiographik des Freudkreises und Otto Ranks Versuch eines "Paradigmenwechsels" von Dilthey zu Freud 193

Waltraud Gölter:

Zu einigen psychoanalytischen und sozialpsychologischen Aspekten "weiblicher" Kreativität 225

Kurzviten 247